

Vorwort

Mit dieser Publikation legt der Arbeitskreis „Archäologie im Schulbuch“ der Deutschen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte e.V. (DGUF) die zum zweiten Mal überarbeitete Fassung seines Literatur-Leitfadens vor. Ziel dieses Leitfadens war ursprünglich, vor allem den Autoren-Teams von Schulbüchern eine übersichtliche Zusammenstellung von Fachliteratur zum Thema Ur- und Frühgeschichte an die Hand zu geben. Auf diese Weise möchten wir Hilfestellung bei der Suche nach Antworten auf fachliche Fragen leisten.

Seit der ersten Veröffentlichung des Leitfadens auf der Internet-Seite der Deutschen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte e.V. im Jahre 2003 ist dieser auf eine sehr positive Resonanz gestoßen. Lebhaftes Interesse fand der Leitfaden nicht nur bei Schulbuch-AutorInnen, sondern auch bei LehrerInnen, Studierenden im Grundstudium und interessierten Laien. Daher wollten wir mit der hier vorliegenden Publikation die Bibliographie einem erweiterten Interessentenkreis zugänglich machen. Eine erste Druckfassung erschien 2006; die hier vorliegende zweite Auflage wurde überarbeitet und aktualisiert. Es fanden Neuerscheinungen bis Dezember 2011 eine Berücksichtigung.

Der Leitfaden zur Fachliteratur gliedert sich in zwei Teile. Der erste Teil enthält eine Auswahl an allgemeiner Übersichtsliteratur. Zur besseren Orientierung wurden die Publikationen dort in chronologischer Reihenfolge aufgeführt (Steinzeiten, Bronzezeit, Kelten, Römer, Germanen/Römer und Germanen, Völkerwanderungszeit, Frühes

Mittelalter und Wikingerzeit, Hoch- und Spätmittelalter, Neuzeit). Daran schließen sich epochenübergreifende Werke und allgemeine Führer an. Als zweiter Teil folgt eine nach Bundesländern gegliederte Zusammenstellung von Fachliteratur, die über den Forschungsstand in unterschiedlichen Regionen informiert. Sie ist pro Bundesland ebenfalls in chronologischer Reihenfolge aufgeführt.

Um Ihnen die Auswahl zu erleichtern, wurde der überwiegende Teil der genannten Publikationen mit kurzen Kommentaren versehen.

Ein Teil der Publikationen ist im Handel derzeit vergriffen. Dies ist in der Regel nicht gesondert erwähnt, da die Bücher in entsprechenden Fachbibliotheken einzusehen sind. Eventuelle Neuauflagen können Sie als NutzerInnen leicht im Internet selbst recherchieren oder im Buchhandel erfragen.

Initiiert und maßgeblich erstellt wurden die ersten beiden Auflagen des Leitfadens durch Christina Kempcke-Richter M.A., Köln, und Dr. Verena Nübling, Freiburg i.Br., die den Arbeitskreis mitbegründet und lange Jahre, teils auch federführend, darin mitgewirkt haben.

Zahlreiche Personen unterstützten den Arbeitskreis außerdem bei der Zusammenstellung der Literatur. Neben den HerausgeberInnen des Leitfadens sind zu nennen: Prof. Dr. Michael Baales, Dr. Utz Böhner, René Bräunig M.A., Dr. Andrea Bräuning, Dr. Klaus Brandt, Dr. Erich Claßen, Michaela Erbes M.A., Dr. Dagmar Gaedtke-Eckardt, Dr. Klaus Goldmann, Prof. Dr. Uta Halle, Dr. Karin Mansel, Diana Hettmann M.A., Judith Jordan M.A., Dr. Günther Junghans, Brigitte Kaulich M.A., Lauri Lehmann M.A., Dipl. Prähist. Eva-Maria Mertens, Dipl. Arch. Gudrun Noll, Prof. Dr. Jürgen Richter und Dr. Martin Salesch.

Von Dr. Maren Siegmann stammt der Entwurf der Symbole, die wir in dieser Publikation verwenden.

Die Mitglieder des Arbeitskreises möchten an dieser Stelle allen genannten Personen ihren Dank für ihre Unterstützung aussprechen.

Diese kommentierte Bibliographie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Zur Klärung von Detailfragen stehen Ihnen die MitarbeiterInnen des Arbeitskreises als Ansprechpartner gerne zur Verfügung. Wir hoffen, Sie mit unserem Leitfaden bei Ihrer Arbeit unterstützen zu können.

DGUF-Arbeitskreis „Archäologie im Schulbuch“

Als Herausgeber des Leitfadens in der vorliegenden Auflage:

Peter Degenkolb, Dresden

Dr. Doris Gutmiedl-Schumann, Bonn und Hamburg

Dr. Silvine Scharl, Köln

Dr. Miriam Sénécheau, Freiburg i.Br.

Stefan Suhrbier M.A., Köln und Berlin

Kontakt:

www.dguf.de

Arbeitskreis „Archäologie im Schulbuch“

ak-schulbuch@dguf.de

Dort finden Sie auch die Kontaktadresse der jeweiligen Sprecherin/ des jeweiligen Sprechers sowie weitere Informationen.

Freiburg und Köln im Januar 2012